



STADTMUSEUM
HERZOGENAURACH

„... plötzlich gestorben – NS Rassenhygiene 1933-1945“ – Ausstellung vom 15. September bis 25. November 2018

Während des Nationalsozialismus wurden hunderttausende Menschen aufgrund von Behinderung, Krankheit, aber auch sozialer Auffälligkeit ermordet oder zwangsweise sterilisiert. Die Ausstellung beschäftigt sich mit den ideologischen Hintergründen, den Verbrechen der Nazis, aber auch mit den Folgen für die Betroffenen. Auch die ernüchternde Bilanz der Strafverfolgung der Täterinnen und Täter wird thematisiert.

Die Wanderausstellung „... plötzlich gestorben“ wird vom Stadtmuseum Herzogenaurach in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Erlangen und dem Zentrum für Selbstbestimmtes Leben Behinderter e. V. (ZSL e. V.) durchgeführt. Ein ergänzender Lokalteil dokumentiert die Biographien der „Euthanasie“-Opfer aus Herzogenauracher Familien.

Öffnungszeiten:

Donnerstag 17.00 – 20.00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertage 14.00 – 17.00 Uhr

„VERSCHWUNDEN“ – Gedenkbuch für die Herzogenauracher Opfer der NS-„Euthanasie“

Zur Ausstellung des Stadtmuseums erscheint der Begleitband „VERSCHWUNDEN“.

In den vergangenen Monaten hatte der Historiker Dr. Mark Deavin zusammen mit dem Herzogenauracher Stadtarchiv die Lebensgeschichten der zwischen 1940 und 1945 in Heil- und Pflegeanstalten verstorbenen Frauen, Männer und Kinder aus Herzogenaurach verfolgt. Auch unter den Patientinnen und Patienten, die in die Tötungsanstalten der „Aktion T4“ verlegt worden waren, wurden die Opfer aus der Aurachstadt recherchiert.

Ziel des Buches ist die Würdigung und Aufnahme der Opfer in das kollektive Gedächtnis der Stadt durch Nennung ihrer Namen und Lebensdaten. Darüber hinaus enthält das Gedenkbuch eine Reihe individueller Lebensgeschichten und Familienfotos, die von den Angehörigen der ermordeten Menschen zur Verfügung gestellt wurden.

Zur Erläuterung enthält das Begleitheft eine Beschreibung der nationalsozialistischen „Euthanasie“-Aktionen mit dem Schwerpunkt Herzogenaurach.



Nächste Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses

Am Mittwoch, 19. September 2018, findet um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses eine Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses statt. Die Tagesordnung ist abrufbar auf www.herzogenaurach.de, Stichwort: „Bürgerinformationssystem“.

Enthüllung und Segnung des Mahnmals für die Herzogenauracher Opfer der NS-„Euthanasie“

Die Stadt Herzogenaurach lädt am **Freitag, 14. September 2018, um 11.30 Uhr** zu einer Gedenkveranstaltung mit Enthüllung und Segnung eines Mahnmals am Kirchenplatz für die Opfer der Euthanasie-Morde ein. Opfer der „Aktion T4“ waren wehrlose Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen. Zwischen Januar 1940 und August 1941 töteten Ärzte mehr als 70.000 Menschen in sechs eigens dafür eingerichteten Anstalten auf dem Gebiet des Deutschen Reiches. Auch nach dem Ende dieser „Aktion“ ging das Morden weiter, nun dezentral in den Pflege- und Heilanstalten durch Medikamente, systematischen Nahrungsentzug oder Vernachlässigung. Die Täter waren Wissenschaftler, Ärzte, Pfleger, Angehörige der Justiz, der Polizei, der Gesundheits- und Arbeitsverwaltung. Die zehn Herzogenauracher Opfer der „Aktion T4“ waren bislang im öffentlichen Bewusstsein nicht präsent. Ein Mahnmal am Kirchenplatz wird an sie erinnern, gleichzeitig auch an die Herzogenauracherinnen und Herzogenauracher, die während der NS-Zeit in Kliniken und Anstalten getötet wurden.

Es ergeht **herzliche Einladung an alle Bürgerinnen und Bürger**, an dieser Veranstaltung mit Enthüllung und Segnung des Mahnmals teilzunehmen. Erster Bürgermeister Dr. German Hacker wird kurz von Seiten der Stadt zum Thema einführen. Eine Ansprache erfolgt durch den Historiker Dr. Mark Deavin. In den vergangenen Monaten hatte Dr. Deavin zusammen mit dem Herzogenauracher Stadtarchiv zu den Lebensgeschichten der Opfer recherchiert. Eingerahmt wird die Veranstaltung von Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz und Pfarrer Helmut Hetzel, die den Segen von Seiten der evangelischen und der katholischen Kirche erteilen werden.

1948 – 2018:

Das Amtsblatt der Stadt Herzogenaurach wird 70

In diesen Tagen feiert das Amtsblatt in seiner jetzigen Form sein 70-jähriges Jubiläum: Am Freitag, 10. September 1948, erreichte die erste Ausgabe nach dem Zweiten Weltkrieg seine Herzogenauracher Leser.

1898 – 1945

Die Geschichte des Amtsblatts reicht jedoch weiter zurück.

Im November 1898 erschien der „Auracher Volksbote“ als Amtsblatt Herzogenaurachs, im Februar des Folgejahres umbenannt in „Herzogenauracher Tagblatt“.

Während des Ersten Weltkriegs keine kontinuierliche Veröffentlichung möglich, so kam es danach 3x/Woche und ab 1925 schließlich werktäglich heraus.

Aufgrund der Gleichschaltung der Medien im Nationalsozialismus wurde aus dem Tagblatt von 1934 bis 1939 das „Amtsblatt der Stadt Herzogenaurach der Ortsgruppe der NSDAP, der SA, der DAF und sämtlichen Untergliederungen der Partei“. Danach existierte es in Form von Beilagen anderer gleichgeschalteter Tageszeitungen weiter.

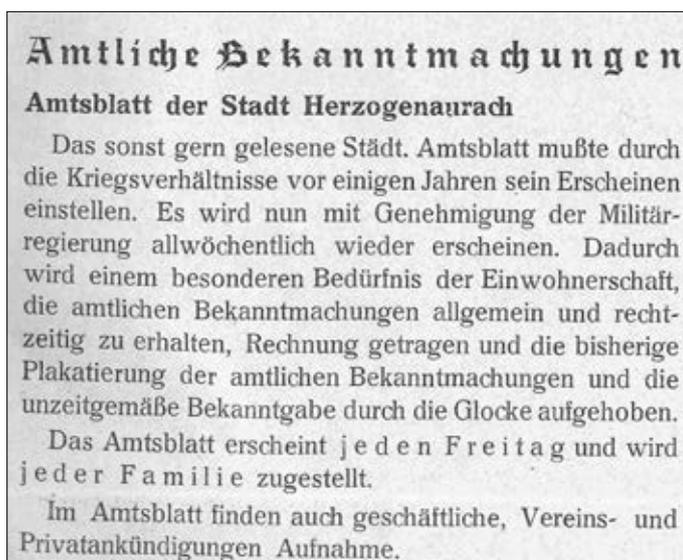
Von August 1943 bis Ende März 1945 durfte die Stadt jedoch wieder ein eigenes Amtsblatt herausgeben.

1946: Erlaubnis nicht erteilt

Kein Jahr nach Kriegsende, im Februar 1946, bemühte sich Bürgermeister Hans Maier beim zuständigen Military Government um die Erlaubnis, für die Bürger der Stadt wichtige Informationen im Rahmen eines Amtsblatts zu veröffentlichen. Mit dem Hinweis auf Papiermangel wurde diese Erlaubnis jedoch nicht erteilt.

Und so dauerte es noch gut zweieinhalb Jahre, bis das „Amtsblatt der Stadt Herzogenaurach“ anlässlich der Einweihung der Steinernen Brücke erscheinen konnte.

In der ersten Ausgabe hieß es:



Seit diesem 10. September 1948 erhalten die Herzogenauracher ihr Amtsblatt mit variabler Seitenzahl 1x/Woche, anfangs freitags, nun ab Donnerstagnachmittag kostenlos direkt nach Hause zugestellt.



Ein Vorgänger: Herzogenauracher Tagblatt, „Amtsblatt für das kgl. Amtsgericht und für den Stadtmagistrat Herzogenaurach“, Ausgabe aus dem Jahr 1911

Änderungen von Inhalt und Layout

Im Laufe dieser 70 Jahre hat sich das Erscheinungsbild des Amtsblatts mehrmals geändert, zuletzt 2015.

Die Einführung eines moderneren Layouts Ende 1961 ging auch mit inhaltlichen Änderungen einher, die Bürgermeister Hans Maier in der Ausgabe vom 1. Dezember 1961 vorstellte: „Nun, die Stadt Herzogenaurach ist fast auf 11 000 Einwohner angewachsen und das bedeutet, daß eine Fülle neuer Sorgen und Aufgaben für die Verwaltung und die verantwortlichen Männer und Frauen entstehen. [...] Eine Brücke vom Stadtrat und der Stadtverwaltung zur Bevölkerung soll geschlagen werden, denn der Bürger hat ein Recht darauf, aus erster Hand zu erfahren, was in seiner Stadt geschieht. Die reinen amtlichen Nachrichten, die bisher im ‚Amtsblatt‘ zu finden waren, sollen also ergänzt und erweitert werden durch eine gute und gewissenhafte Information des Bürgers über alles, was in der Stadt geplant und für ihn geschaffen wird.“

Diesem Anspruch ist das Amtsblatt bis heute mit großem Erfolg treu geblieben – erfreut es sich doch nach wie vor großer Beliebtheit!

Amtliche Bekanntmachungen und Stadtratsberichte sind auf seinen Seiten ebenso zu finden wie Veranstaltungshinweise der Stadt und ihrer Einrichtungen, Informationen zu Umweltschutz und Notdiensten – eine wöchentliche Sammlung all dessen, was Herzogenaurach bewegt und ausmacht.

Und: Wer in älteren Ausgaben stöbern möchte, kann dies übrigens auf www.herzogenaurach.de tun, denn jedes Amtsblatt ist ab seinem Erscheinungstag online zu finden.

Gegenüberliegende Seite:

In der 2. Ausgabe vom 17. September 1948 beschäftigt die Stadtverwaltung die „katastrophale“ Wohnraumlage in Herzogenaurach. Drei Jahre nach Kriegsende fehlten Wohnungen aufgrund der Beschlagnahmung durch die Alliierten und der Zuweisung von über 2000 Kriegsflüchtlingen und Evakuierten.

Doch auch unabhängig davon wuchs die kleine Weltstadt an der Aurach stetig weiter, was einen Neubau von Wohnraum dringend erforderlich machte.

Und daran hat sich in den vergangenen 70 Jahren nichts geändert, wie z. B. aktuell die in Realisierung oder Planung befindlichen Neubaugebiete Herzo Base, Niederndorf Süd oder auch Reihenzach unter Beweis stellen.

Amtsblatt der Stadt Herzogenaurach

Anzeigenannahme bis zwei Tage
vor Erscheinen nach aufliegendem
Tarif in der Druckerei, Kellerstr. 2



Ausgabe: Freitag in der Druckerei
Otto Mandelkow, Herzogenaurach
Kellerstraße 2, Fernsprecher Nr. 162

1. Jahrg.

Freitag, 17. September 1948

Nr. 2

Amtliche Bekanntmachungen Brückenweihe

Am vergangenen Sonntag konnte als stolzes Ereignis der letzten Jahre die Weihe der neuen Steinernen Brücke und die offizielle Uebergabe derselben zum öffentlichen Verkehr erfolgen.

Den vielen, vielen Teilnehmern, wird dieser geschichtlich denkwürdige und schöne Tag unvergesslich bleiben.

Mir obliegt nun die ehrenvolle Aufgabe auch allerer zu gedenken, die sich bei der Durchführung des Festes freudigst in den Dienst der Sache gestellt haben, ob dies nun bei der eigentlichen Weihe selbst oder bei den hernach stattfindenden Veranstaltungen in den Nachmittagsstunden war. Ich spreche ihnen, da es im einzelnen nicht möglich ist, hiermit öffentlich noch den Dank und die Anerkennung des Stadtrates aus.

Hans Maier
1. Bürgermeister.

Anlässlich der Brückenweihe wurden von Berufs- und Amateurfotographen Fotoaufnahmen gemacht.

Die Stadtverwaltung bittet um Ueberlassung von Abzügen für ihr Stadt. Bildarchiv. Die Auslagen werden vergütet.

Es wird gebeten die Bilder im Rathaus (Stadtkanzlei) abzugeben.

Die Wohnraumlage in Herzogenaurach

Die Einwohnerschaft unserer Stadt ist im Allgemeinen über die katastrophale Lage der hiesigen Wohnraumverhältnisse nicht genügend unterrichtet, deshalb erfolgt nachstehende Bekanntmachung. Durch die ständig wachsende Einwohnerzahl, die 7000 erreicht hat, ist der Wohnbedarf laufend gestiegen, während der Wohnungsneubau demgegenüber kaum in Erscheinung tritt.

Nach Feststellung vom 1. 8. 1948 fehlen in Herzogenaurach 797 Wohnungen.

Durch die Beschlagnahmung von Wohnungen zur Verfügung der Besatzungsmacht, durch die Zuweisung von 2200 Flüchtlingen und Evakuierten, sowie durch laufend neue Eheschließungen ist eine Wohnraumlage entstanden, die als ein großer Notstand bezeichnet werden muß und Veranlassung gab, unsere Stadt zum Brennpunkt des Wohnungsmarktes erklären zu lassen.

Nachstehende Zahlen sollen die trostlose Lage näher erklären. 4973 Einheimische bewohnen in 1456 Haushaltungen 4461 Räume mit 49 083 qm.

1909 Flüchtlinge, Evakuierte und Ausländer bewohnen in 733 Haushaltungen 1098 Räume 11 823 qm.

Dies ergibt einen Belegungsdurchschnitt pro Person von 9,8 qm für Einheimische und einen solchen von 6,1 qm für Flüchtlinge und Evakuierte.

Da eine große Zahl der Evakuierten noch eine annehmbare Wohnmöglichkeit besitzt, ist der den Ausgewiesenen zur Verfügung stehende Wohnraum noch wesentlich geringer und steht sogar in den meisten Fällen unter den gesetzlichen Mindestraum von 5,58 qm pro Person.

Nach Anweisung der Militärregierung steht jedoch den Flüchtlingen der gleiche Wohnraum wie den Einheimischen zu.

Fast durchwegs aber erst auf dem Papier, es gilt nun alles daran zu setzen, dies auch zu verwirklichen.

Diese Menschen, die alles verloren haben, wollen das Recht zum Leben. Um zu diesem Ziele zu gelangen, ist das Verständnis und die Unterstützung der gesamten Einwohnerschaft erforderlich.

Es ergeht deshalb die Aufforderung: Wohnungsneubau.

In vielen Fällen sind noch 3 bis 6 Personen in einem Raum von 9 bis 15 qm untergebracht.

Jede Ausbaumöglichkeit (Dachgeschosse usw.) muß neben dem Neubau wahrgenommen werden.

Gebt den erforderlichen Baugrund zu dem Siedlungsbau! Diesen Notruf richten wir an die Mitglieder der Waldkorporation.

Unterlaßt nicht unbedingt nötige Ansuchen um Freigabe von Wohnraum, da eine Berücksichtigung tatsächlich nur in den allerdringendsten Fällen erfolgen kann.

Wir haben noch keine normalen Zeiten auf dem Gebiete des Wohnungswesens, sondern Notzeit. Dem muß jedermann Rechnung tragen.

Stellt freiwillig Zimmer für Einzelpersonen über das Wohnungsamt zur Verfügung, damit der wirkliche Bedarf befriedigt werden kann. Nehmt keine Personen, die polizeilich nicht gemeldet sind, in eure Wohnungen auf.

Habt Verständnis auch für eine Beschlagnahmung.

Dieselben erfolgen nicht aus Schikanen, sondern aus zwingender Notwendigkeit und zwar dort, wo nach den gesetzlichen Bestimmungen die Voraussetzung dazu besteht.

Erschwert nicht die äußerst schwierige Arbeit des Wohnungsamtes, sondern unterstützt diese in wahrer demokratischer und sozialer Gemeinschaftsgesinnung.

Es wird darauf hingewiesen, daß bei nicht erwarteter Verständnislosigkeit und fehlender Unterstützung zur Behebung der vorgenannten Wohnungsschwierigkeiten die Stadt sich gezwungen sehen wird, eine vollständige Neuüberprüfung des gesamten Wohnraumes durchzuführen und in diesem Zusammenhang mit entsprechenden Beschlagnahmungen nach den gesetzlichen Bestimmungen zu rechnen ist.

Auszahlung der Kopfquote an Nachzügler

Am Dienstag, den 21. September 1948, vormittags von 9 bis 11 Uhr findet im Rathaus die restliche Auszahlung der Kopfquote für die Einwohner von Herzogenaurach statt. Von 11 Uhr ab werden für die umliegenden Gemeinden die Restquoten ausbezahlt. Es ist dies letzter Termin.

Rückkehr der Kinder nach Ludwigshafen

Am Freitag um 11.30 Uhr kehren die hier untergebrachten Kinder in ihre Heimat zurück. Sie weilten nun 6 Wochen hier zur Erholung. Den Familien, die sich um diese Kinder angenommen und eine Erholung gewährt haben, den herzlichsten Dank.

Für die Stadtverwaltung: H. Maier, 1. Bgm.
Für die Arbeiterwohlfahrt: Farnbacher.

Europäische Woche der Mobilität – Kostenlose Nutzung der Herzobusse 17. – 22. September 2018



Jedes Jahr im September wird im Rahmen der EUROPÄISCHEN MOBILITÄTS-WOCHE für eine nachhaltige Mobilität in den Kommunen geworben. 2018 steht

die Aktionswoche unter dem Motto Multimodale Mobilität.

Für verschiedene Wege bieten sich unterschiedliche Verkehrsmittel an: Für kurze Strecken kann man zu Fuß gehen, Fahrrad oder Pedelec nutzen. Tatsächlich ist auf kurze bis mittlere Distanzen in der Stadt das Fahrrad häufig das schnellste Verkehrsmittel. Alternativ oder für längere Strecken bietet sich eine Kombination verschiedener Verkehrsmittel an, um das Auto einfach mal stehen zu lassen. So kann man umweltfreundlich, entspannt und komfortabel auch mit dem Bus von A nach B gelangen.

Ob Freizeitaktivität, Einkaufsbummel oder Arztbesuch, nutzen Sie die Möglichkeit, von Montag, 17. bis Samstag, 22. September 2018, den Herzobus entsprechend der gültigen Fahrpläne **gratis** zu nutzen. Eine der ca. 90 Herzobus-Haltestellen im Ort befindet sich garantiert in der Nähe. Bei dieser Gelegenheit kann man auch kostenlos zum Busbahnhof fahren und einmal das Car-Sharing der Herzo Werke testen und von der Schütt aus mit dem Elektroauto starten. Eine vorherige persönliche Anmeldung und Mitgliedschaft sind allerdings Voraussetzung. E³-Ökostromkunden oder E³-Tarifwechsler können sich diese sogar samt Fahrguthaben fördern lassen.

Informationen: www.car-sharing-herzo.de und Tel. 09132/9040. Informationen zu E³ auf www.herzowerke.de/Vertrag.html.

AKTIONSTAG

herzo

FEUERWEHR HERZOGENAURACH

Vorführungen und Eindrücke

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Herzogenaurach e.V.

Ihre Feuerwehr hautnah!

23.09.18 14-17h **Am Weiherbach**



hin&herzo-Projektpreis geht an: Tina Essl

Kultur braucht Förderung – denn Kultur will fordern! Im Rahmen des Festivals hat die Stadt Herzogenaurach den hin&herzo-Projektpreis 2018 ausgelobt. Verliehen wird er an Tina Essl für ihre eigens für das Festival geschaffene Performance „1 Sekunde Augenblick – Revolution gegen die Revolution“, die Tanzperformance einer abstrakten Figur, eines imaginären Pianisten sowie einer per Zufall gebildeten Menschenmenge. Sie ist auch eine Hommage an „das kleine Sein“, an den unerwarteten Augenblick. Sie begreift Revolution,



Foto: Tina Essl

Bewegung und Tanz als zusammenhängende, sich bedingende und aufeinander aufbauende Begriffe.

Die gebürtige Hessin Tina Essl hat heute in Franken ihre Heimat gefunden. Sie absolvierte ihre Ausbildung zur Bühnentänzerin an der Schule für Darstellende Künste „die Etage“ in Berlin und tanzte in unterschiedlichen Städten und Ländern bei verschiedenen Choreographen und Kompanien. Nicht nur in ihrer momentanen Arbeit mit Kindern und Erwachsenen mit Behinderungen sucht sie nach neuen tänzerischen und theaterpädagogischen Formen.

Wann: Samstag, 29. September 2018, um 16.30 Uhr (Preisverleihung und Darbietung)

Wo: hin&herzo-Kulturpavillon; Eintritt: frei.

Die Tanzperformance wird spontan auch zu mehreren Überraschungsterminen am Freitag und Samstag im Entdeckungsraum zu sehen sein!

Alle Festivalinformationen auf www.hinundherzo.de.

Die Stadt Herzogenaurach sucht zur Unterstützung der Gebäudewirtschaft **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** einen



Hausmeisterspringer (m/w)

Es handelt sich um eine **unbefristete Stelle in Vollzeit**.

Ihr Aufgabengebiet umfasst u. a.:

- Die fachliche Mitwirkung, Organisation und Koordination der anfallenden Tätigkeiten in verschiedenen Gewerken;
- Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten;
- Die Übernahme der Verkehrssicherungspflicht;
- Die Betreuung der Sporthallen;
- Die Mitwirkung bei Reinigungstätigkeiten.

Die Bereitschaft zum Einsatz des eigenen Kraftfahrzeugs bei wechselndem Dienst wird, gegen Kostenerstattung, vorausgesetzt.

Wir erwarten:

- Eine abgeschlossene handwerkliche Ausbildung z. B. als Elektriker, Installateur, Schlosser oder eine vergleichbare Ausbildung, vorzugsweise mit langjähriger Berufserfahrung im Bereich der Gebäudewirtschaft;
- Ein ausgeprägtes Organisationsvermögen (alle anfallenden Arbeiten sind vorausschauend zu planen sowie konsequent und sorgfältig durchzuführen);
- Eine zügige, selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise sowie teamorientiertes und flexibles Arbeitsverhalten;
- Körperliche Belastbarkeit.

Neben der rein fachlichen Qualifikation sind gute Kenntnisse der Kommune, ihrer Objekte und Objektnutzer von Vorteil.

Wir bieten:

- Eine Vergütung entsprechend der Qualifikation und Berufserfahrung nach TVöD-VKA;
- Nach erfüllter Wartezeit eine attraktive betriebliche Altersvorsorge.

Bitte bewerben Sie sich über **www.mein-check-in.de/herzogenaurach** bis spätestens **Montag, 1. Oktober 2018**.

Für Ihre Bewerbung beachten Sie bitte auch die allgemeinen Hinweise unter www.herzogenaurach.de (Suche: „Stellenangebote“), die Bestandteil der Ausschreibung sind.



Soweit nicht anders angegeben:

Veranstaltungsort: Generationen.Zentrum, Erlanger Str. 16,

Anmeldung: Tel. 09132 / 734170 oder www.herzogenaurach.feripro.de.

Frauenfrühstück mit Yoga

Am **Freitag, 14. September 2018**, sind Besucherinnen aller Altersstufen von 9.00 – 11.00 Uhr zum offenen Austausch beim Frühstück eingeladen.

Dafür kann selbst etwas mitgebracht oder ein Unkostenbeitrag von 2,00 EUR gezahlt werden.

Als besonderes Angebot kann bei Interesse eine kleine Yoga-Schnuppereinheit absolviert werden.

Anmeldung bis Donnerstag, 13. September 2018.

Offene Gymnastik

Nach der Sommerpause findet die kostenfreie, offene Gymnastik wieder **ab 17. September 2018 immer montags** von 14.15 – 15.15 Uhr im großen Gruppenraum statt. Kursleiterin Dagmar Wegmann zeigt mit einfachen Übungen und abwechslungsreichen Bewegungsspielen mit Musik, wie man im Alter fit und beweglich bleiben kann.

Tanz am Nachmittag

Alle Interessierte der Generation 60plus sind am **Donnerstag, 20. September 2018**, herzlich zum Tanz am Nachmittag mit Kaffee und Kuchenbuffet eingeladen.

15.00 Uhr, Saal des Pfarrzentrums St. Otto, Theodor-Heuss-Str. 14.

Fachtag des Landkreises „Leben mit Demenz in Stadt und Land“

Der diesjährige Fachtag findet am **Freitag, 21. September 2018**, von 13.00 – 17.00 Uhr in der m&i Fachklinik Herzogenaurach statt. Aussteller unterschiedlicher Fachrichtungen und ein Rahmenprogramm bieten Informationen, Beratung und Tipps rund um das Thema Demenz. Für mobilitätseingeschränkte Personen (Schwerbehindertenausweis mit Merkzeichen G, aG) oder dementiell erkrankte Personen und Angehörige besteht die Möglichkeit der hälftigen Kostenübernahme für ein Taxi gegen Vorlage der Taxiquote und eines Nachweises der Beeinträchtigung. Bei Bedarf bitte an das Generationen.Zentrum wenden.

Im Rahmen der Europäischen Mobili-

tätswoche bietet Herzobus für den Stadt- raum Herzogenaurach die Möglichkeit der Freifahrt an, so dass der Fachtag auch mit dem Bus erreicht werden kann (Linie 279, Haltestelle Lessingstraße mit 5 Minuten Fußweg zur Fachklinik).

Kochlöffel

Von kräftig-deftig über leicht und figur- bewusst zu zuckersüß, die Geschmäcker sind verschieden. Genauso vielfältig und schmackhaft sind Rezepte aus Omas Kochbuch, aber auch moderne Kreationen stehen den Klassikern in nichts nach. Am **Freitag, 21. September 2018**, wird im Generationen.Zentrum von 10.00 – 14.00 Uhr gemeinsam gekocht, genascht und gequatscht. Eigene Rezeptvorschläge sind willkommen! Unkostenbeitrag 2,00 EUR.

Anmeldung bis Mittwoch, 19. September 2018.

Smartphone – Antworten junger Menschen auf Fragen der älteren Generation

Für alle, die überlegen, sich ein Smartphone/iPhone zu kaufen oder bereits eines besitzen und Starthilfe zum Umgang benötigen oder Fragen zu Apps oder Einstellungen klären möchten.

Montag, 8. Oktober 2018, 17.00 – 18.30 Uhr, Jugendhaus rabatz, Erlanger Straße 56a.

Anmeldung bis Freitag, 28. September 2018.

Balance und Kraft für den Alltag mit Bewegung

Einkaufen, Haushalt, mit dem Enkel spielen, „Garteln“ oder ein Waldspaziergang – für vieles im Alltag werden körperliche Kraft und Gleichgewichtssinn benötigt. Im Kurs werden durch gezielte Übungen Muskelkraft und Balance gestärkt.

Dienstag, 9. Oktober 2018, 9.30 – 10.30 Uhr. Insgesamt 15 Einheiten, jeweils dienstags. Kosten: 30,00 EUR.

Anmeldung bis Freitag, 21. September 2018.

Bewegungskurs im Rahmen des GESTALT-Projektes – Körper, Geist und Seele in Bewegung

GESTALT steht dabei für ein ganzheitliches Bewegungsprogramm. Trainerin Dagmar Wegmann zeigt insgesamt zehn Interessierten, wie sie mit lockeren Gymnastikübungen Körper, Geist und Seele in Bewegung bringen. Der Kurs richtet sich an alle ab 60+, die länger nicht oder nie sportlich aktiv waren, aktuell wenig Bewegung im Alltag haben und wieder mit Schwung Freizeitaktivitäten gestalten möchten.

Donnerstag, den 11. Oktober 2018, 14.00 – 15.30 Uhr. Insgesamt 10 Einheiten, jeweils donnerstags. Kosten: 30,00 EUR, (bei der ersten Veranstaltung mitzubringen).

Anmeldung bis Donnerstag, 4. Oktober 2018.

Frisch im Kopf mit ganzheitlichem Gedächtnistraining

Wie war noch gleich der Name der Schauspielerin? Was wollte ich schnell noch einkaufen? Um wie viel Uhr kommt der Spielfilm? Gerade habe ich es doch gelesen! Diese oder ähnliche Überlegungen kennt jede/r aus dem Alltag, und trotzdem sorgt es das eine oder andere Mal für Verärgerung. Das Gedächtnis hat die Aufgabe, Informationen aufzunehmen, zu speichern und abzurufen. Dabei kann die Denkkentrale angeregt und unterstützt werden, damit kognitive Fähigkeiten möglichst lange gut funktionieren und erhalten bleiben. Dazu zählen zum Beispiel Wortfindung, Konzentration und Merkfähigkeit.

Der Kurs findet **ab Mittwoch, 17. Oktober 2018**, insgesamt 16 Mal, jeweils mittwochs von 10.00 – 11.30 Uhr statt.

Kosten: 15,00 EUR. Anleitung: Simone Voit – Sozialpädagogin (B.A.), Gerontologin (M.A.)

Anmeldung bis Freitag, 28. September 2018.



Das rabatz in der Erlanger Str. 56a hat montags, mittwochs und freitags ab 15.30 Uhr geöffnet (FreiRaum). Das Programm wendet sich generell an Jugendliche ab 14 Jahren, Ausnahmen siehe jeweilige Ankündigung.

Die **Werkstatt** hat zur Zeit leider **nicht regelmäßig geöffnet** (bitte Aushänge beachten!).

Der **Strandgarten** hat noch **bis Sonntag, 16. September** geöffnet!

Freitag, 14. September 2018: Never Ending Summer Party mit „Pangäa“ live

Die Leos sind los! Zum Abschluss des Strandgartens findet im Jugendhaus rabatz die Endless Summer Party statt – eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Leo-Club Herzogenaurach „Uraha“.

Es spielt die Band „Pangäa“, die mit Reggae- und Skarhythmen den Abend versüßen wird. Darüber hinaus gibt es Informationen zu den Aktionen des Leo-Clubs

Herzogenaurach „Uraha“ Auch kulinarisch wird mit Burgern aus dem Food Truck „Food Drug“ einiges geboten.

Party ab 18.00 Uhr, Eintritt frei.

**Montag, 17. September 2018:
Bastelbude und Muckibude**

Es muss nicht immer alles gekauft sein! Mit Kreativität lässt sich vieles einfach selbstmachen. Auch einfache Reparaturen oder Fahrradbasteleien sind möglich.

Gleichzeitig findet auch die „Muckibude“ statt. Bei den Dehn- und Kraftübungen ohne Geräte ist garantiert für jeden etwas dabei.

Jeweils ab 15.30 Uhr, Eintritt frei.

**Mittwoch, 19. September 2018:
Erste Hilfe-Kurs Teil 1**

Teilnahme für Jugendliche unter 18 Jahren kostenlos, ab 18 Jahren 20,00 EUR Gebühr. Der Kurs ist auch für Führerscheine, Jugendleiterkarten etc. gültig. Für eine Teilnehmerbescheinigung ist der Besuch beider Kursteile (Teil 2 am 24. September) obligatorisch.

16.00 – ca. 20.00 Uhr. Anmeldung und Information auf www.herzogenaurach.feripro.de oder im Jugendhaus rabatz.

Treffen der Agendagruppen

Arbeitskreis „Energie“

Dienstag, 18. September 2018, 19.30 Uhr.

Arbeitskreis „Stadtentwicklung“

Donnerstag, 20. September 2018, 19.30 Uhr.

Beide Sitzungen finden im Generationen. Zentrum, Erlanger Straße 16, Besprechungszimmer 1, statt und sind öffentlich. Neueinsteiger/-innen sind herzlich willkommen.

Treffen des „English Book Club“

Der „English Book Club“ trifft sich alle 6 Wochen in der Stadtbücherei Herzogenaurach, Marktplatz 11 (Schlossgebäude). Die Teilnahme ist kostenlos.

Zu den Treffen ist jeder eingeladen und kann gerne auch eigene Buchvorschläge mitbringen.

Die Gespräche finden auf Englisch statt, flüssige Sprachkenntnisse sind aber nicht erforderlich. Somit sind auch Leser willkommen, die ihr englisches Sprachverständnis verbessern und trainieren möchten.

Der nächste Termin ist am Mittwoch, 19. September 2018, um 9.30 Uhr.

Diskutiert wird über das Buch "Elizabeth is missing" von Emma Healey.

| ANZEIGEN

Ferienbetreuung für Schulkinder

Die gfi gGmbH Nürnberg ■ Erlangen ■ Fürth bietet für Grundschulkindern und Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufe, die keinen Kinderhort besuchen, eine Ferienbetreuung an. Für folgende Ferienwochen des Schuljahres 2018/2019 kann gebucht werden:

- Herbstferien:** 29. Oktober bis 2. November 2018. Anmeldeschluss: 12. Oktober 2018;
- Faschingsferien:** 4. März bis 8. März 2019. Anmeldeschluss: 15. Februar 2019;
- Osterferien:** 15. April bis 26. April 2019. Anmeldeschluss: 29. März 2019;
- Pfingstferien:** 11. Juni bis 21. Juni 2019. Anmeldeschluss: 24. Mai 2019;
- Sommerferien:** 29. Juli bis 23. August 2019. Anmeldeschluss: 12. Juli 2019. In der 5. und 6. Ferienwoche findet keine Betreuung statt.

Die Ferienbetreuung findet werktags zwischen 7.30 und 16.00 Uhr in den Räumen der Mittagsbetreuung an der Carl-Platz-Schule statt. Es entsteht pro Woche eine Betreuungsgebühr in Höhe von 45,00 EUR inkl. Essens- und Getränkegeld. Frühstück muss selbst mitgebracht werden. Anmeldung bei der gfi gGmbH Nürnberg ■ Erlangen ■ Fürth, Petra Koydl, Tel. 09131 / 8954-28 oder per E-Mail an petra.koydl@bfz.de.

Programmheft beigelegt

Dieser Ausgabe des Amtsblatts liegt das Programmheft von „hin&herzo – das Kulturfestival“ bei.

Stadt sucht Christbäume

Wer eine schöne Tanne, Fichte oder Douglasie in seinem Garten hat, die er dennoch entfernen möchte, kann sich gerne an die Stadt Herzogenaurach wenden, die für Weihnachten 2018 noch Christbäume benötigt. Unter Tel. 09132 / 901-301 oder -302 kann ein Termin mit dem städtischen Baubetriebshof vereinbart werden. Ein Mitarbeiter wird sich den Baum ansehen und entscheiden, ob der Baum geeignet ist. In diesem Fall würde der Baubetriebshof Baum oder Bäume fällen und abtransportieren. Es entstehen keine Kosten.



ENERGIEBERATUNG FÜR HAUSHALTE DER STADT HERZOGENAURACH

**JEDEN ERSTEN DONNERSTAG IM MONAT
14 - 18 UHR**

- Beratung zu Wärmedämmung, Heizungsanlagen, erneuerbaren Energien und Fördermitteln
- Ort: Rathaus, Raum 30, Marktplatz 11, 91074 Herzogenaurach
- Beratungsgebühr: 5 Euro/30 Minuten
- Gebäude-Check am Wohnhaus möglich (20 Euro/2 Stunden)

Die Beratung wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert und vom VerbraucherService Bayern (VSB) koordiniert.

Anmeldung: Landratsamt Erlangen-Höchstadt, Simon Rebitzer, Tel. 09131 803-380229



Notrufe und Notdienste

Emergency services / Services d'urgence et d'accident



Polizei
Police
Police

Tel. 110



Feuerwehr
Fire department
Sapeurs-pompiers

Tel. 112



Notarzt und Rettungsdienst Tel. 112
Krankentransport Tel. 112
Doctor on emergency call / Médecin d'urgence



Giftnotruf Berlin Tel. 030/19240
Poison emergency number, Berlin /
Centre antipoison de Berlin



Ärztlicher Notdienst Tel. 116 117
(bundesweit gebührenfrei)
Emergency medical service / Permanence médicale



Hilfe – Gewalt gegen Frauen Tel. 08000116016
Help – Violence against women
Aide – Violence envers les femmes

Erreichbarkeit:

Mo., Di. und Do. 18.00 – 8.00 Uhr Folgetag; Mi. 13.00 – Do. 8.00 Uhr; Fr. 13.00 – Mo. 8.00 Uhr; vom Vorabend eines Feiertages 18.00 Uhr bis zum nachfolgenden Werktag 8.00 Uhr.



Notdienste der HerzoWerke bei Störungen
Stand-by duty, HerzoWerke
Service d'urgence, HerzoWerke



Zahnärztlicher Notdienst
Dentist on duty / Dentiste de garde
Sprechzeiten: 10.00 – 12.00 / 18.00 – 19.00 Uhr

Samstag/Sonntag, 15./16. September 2018:

Dr. Ralph Heckel, Sandacker 2, Röttenbach,
Tel. 09195/993998
www.notdienst-zahn.de

Erdgasversorgung: Tel. 09132 / 904-53
Trinkwasserversorgung: Tel. 09132 / 904-54
Stromversorgung: Tel. 09132 / 904-55
Fernwärmeversorgung: Tel. 09132 / 904-56
Telekommunikationsdienste der Herzo Media
Störungsannahme 8.00 – 20.00 Uhr: Tel. 09132 / 904-57



Apothekennotdienst
Pharmacies on duty / Pharmacie de garde
Dienstbereitschaft: 8.00 – 8.00 Uhr Folgetag
www.lak-bayern.notdienst-portal.de

Do., 13.9.: Stadt-Apotheke, Hauptstr. 36,
Tel. 09132 / 8000
Fr., 14.9.: Sternen-Apotheke, Niederndorfer Hauptstr. 25,
Tel. 09132 / 7384083
Sa., 15.9.: Apotheke am HerzogsPark, Haydnstr. 23,
Tel. 09132 / 7384010
So., 16.9.: Linden-Apotheke, Veitsbronner Str. 21,
Obermichelbach, Tel. 0911 / 97596600
Mo., 17.9.: Apotheke am Markt, Kirchenplatz 1,
Tel. 09132 / 3434
Di., 18.9.: Beyschlag'sche Apotheke, Hauptstr. 31,
Tel. 09132 / 3012
Mi., 19.9.: Herz-Apotheke, Ohmstr. 6,
Tel. 09132 / 7415959
Do., 20.9.: Kloster-Apotheke, Königstr. 10,
Aurachtal, Tel. 09132 / 62982



Hospizverein Herzogenaurach e.V.
Bereitschaftstelefon: 0179 / 9292888
Bürodienst: mittwochs 10.30 – 12.00 Uhr
info@hospizverein-herzogenaurach.de

| ANZEIGE

Pflege und Demenzberatung

Sprechstunde des ASB Erlangen-Höchststadt, donnerstags von 15.00 – 18.00 Uhr, Rathaus, Zi. 27, Tel. 09193 / 5033191.

Herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen eine Änderung gegenüber der Druckversion vorgenommen. Der amtliche Teil des Amtsblattes ist unverändert.

Bürgerbüro: Abholung beantragter Dokumente

Personalausweise, die vom 21. – 27. August 2018, und Reisepässe, die vom 13. – 20. August 2018 beantragt worden sind, können abgeholt werden. Ausweispapiere müssen persönlich oder mit einer schriftlichen Vollmacht abgeholt werden (gilt auch für Ehegatten und Kinder ab 16). Diese vorgeschriebene Abholvollmacht für den neuen Personalausweis ist unter www.herzogenaurach.de, Stichwort „Ausweis- und Passdokumente“, zu finden bzw. im Bürgerbüro erhältlich. Der neue Personalausweis kann nur nach Erhalt des PIN-Briefes abgeholt werden. Bei der Abholung sind die alten Dokumente (Personalausweis/Reisepass) zwingend vorzulegen.



Herausgeber: Stadt Herzogenaurach - V.i.S.d.P.: Dr. German Hacker, Erster Bürgermeister
Redaktion: Helmut Biehler, Brinja Goltz, Verena Narriman, Tel. 09132 / 901-122, E-Mail: amtsblatt@herzogenaurach.de
Druck und Verteilung: L/M/B Druck GmbH Mandelkow, Tel. 09132 / 78330